freiwilligen AGENTUR
Halle - Saalkreis e.V.

Jahresbericht 2017

Freiwilligen-Agentur
Halle-Saalkreis e.V.

Gemeinsam engagiert.

Impressum:

Jahresbericht 2017
Herausgeber: Freiwilligen-Agentur Halle-Saalkreis e.V.
Redaktionsstand: April 2018
Auflage: 250 Stück
Gestaltung: freistil | design.text www.freistil-jb.de
Druck: Flyeralarm

Fotos: Marcus-Andreas Mohr, Mitarbeitende der Freiwilligen-Agentur

Inhalt

1 **Über uns**

5 Hand in Hand für Engagement und Demokratie

6 Organisation & Team

7 Arbeitsschwerpunkte & Mitgliedschaften

8-9 Blitzlichter

10-11 Zahlen & Fakten

2 **Themen & Projekte**

12-19 Beratung, Qualifizierung & Freiwilligenprojekte

20-21 Mit*Wirkung*! – Gesellschaftliches Engagement von Unternehmen

22-25 Engagiert für Integration

26-27 Lernen durch Engagement

28-28 Jugendengagement stärken

30-31 Engagement für Vielfalt, Inklusion & Demokratie

3 **Finanzen, Unterstützung & Partner**

32 Finanzen

33 Unterstützer, Freunde & Partner

34 Leitbild

35 Unterstützer & Förderer

Kontakt:

Freiwilligen-Agentur Halle-Saalkreis e.V.

Geschäftsstelle und Projektbüros:
Leipziger Str. 37, 06108 Halle (Saale)
Telefon: 0345/ 68 57 040

Beratungsladen:
Leipziger Str. 82, 06108 Halle (Saale)
Telefon: 0345/ 200 28 10

WELCOME Treff
Waisenhausring 2, 06108 Halle (Saale)
0345/ 135 348 61

Standort in Halle-Neustadt:
Mehrgenerationenhaus Pusteblume
Zur Saaleaue 51a, 06122 Halle (Saale)
Telefon: 0345/ 13 50 368

Fax: 0345/ 200 34 12
E-Mail: halle@freiwilligen-agentur.de
Internet: www.freiwilligen-agentur.de
Facebook: www.facebook.com/FreiwilligenAgenturHalle

1 **Geschäftsstelle**
Leipziger Str. 37,
Eingang über Martinstraße

2 **Engagementberatung**
Freiwilligen-Agentur,
Leipziger Str. 82

3 **WELCOME Treff**
Waisenhausring 2

1

Hand in Hand für Engagement und Demokratie

Auch im Jahr 2017 stand über unserer Arbeit das Motto „Für Engagement begeistern!". Wir konnten **gemeinsam mit Ihnen viel bewegen** für das Zusammenleben in unserer Stadt. Uns selbst haben auch die **vielen guten Wünsche zu unserem 18. Geburtstag begeistert**! Nun sind wir erwachsen: Was 1999 mit unserer ersten Anlaufstelle in der Mittelstraße in Halle begann, ist inzwischen gereift, vielfältig und sehr komplex geworden. Viele Tausend Menschen konnten wir in den letzten Jahren für Engagement begeistern. Verantwortliche aus Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft unterstützen das vielfältige freiwillige Engagement und sind zu stabilen Kooperationspartnern geworden.

So danken wir allen Freiwilligen, Partnern, Unterstützern und Wegbegleitern von Herzen und zählen auch weiterhin auf Sie!

Unser Team hat einen kleinen **Videoclip gedreht, der „Begeisterung fürs Engagement" weckt** – schauen Sie doch mal rein und lassen sich anstecken – auf youtube.com unter dem Stichwort Freiwilligen-Agentur Halle. Auch in diesem Jahresbericht finden Sie wieder **Geschichten, mit denen Sie ins freiwillige Engagement eintauchen und es ganz unmittelbar miterleben können.** Zum Beispiel mit unserer langjährigen „Lese-Oma" Godela Hein, die jede Woche mit ihren „Zappel-Phillippen" die Wunderwelt von Märchen und Geschichten entdeckt. Oder von Jasmin Rose, die beschreibt, wie sie seit ihrer sozialen Lernwoche im Programm „Mitwirkung" selbstbewusster im Umgang mit anderen Menschen geworden ist. Ein großes Dankeschön an alle Ehrenamtlichen und Kolleg*innen, die hier ihre Geschichte teilen, und Ihnen viel Freude beim Lesen!

18 Jahre jung… und noch viel vor!

Gemeinsam mit der Stadt Halle und vielen engagierten Verbänden und Vereinen arbeiten wir im **Engagementbeirat** der Stadt Halle (Saale) zusammen. Auch zukünftig werden wir mit unseren Kooperations- und Netzwerkpartnern auf Bundes- und Landesebene, besonders aber mit der Stadt Halle (Halle), dem Engagementbeirat und den vielen Organisationen und Initiativen die **Rahmenbedingungen für freiwilliges Engagement weiter verbessern** und uns dafür einsetzen, dass sich noch mehr Menschen freiwillig engagieren: **gemeinsam stark für Andere!**

Das Jahr 2017 hat aber auch gezeigt, wie dringend notwendig eine starke Zivilgesellschaft ist, wenn es um die Stärkung von Demokratie geht und um den Einsatz für eine vielfältigen Gesellschaft, in der Mitmenschlichkeit und Zusammenhalt über Hassparolen und Ausgrenzung stehen!

Hier sind wir alle mehr denn je gefragt: Lassen Sie uns gemeinsam stark sein und mit unserem Engagement für eine **demokratische, solidarische Gesellschaft** eintreten – ideenreich, mutig und mit gebündelter Kraft. Wünschen wir uns allen, dass wir im nächsten Jahresbericht auch zu diesem Thema viel Positives berichten können.

Nun sind wir "volljährig", aber tatendurstig wie eh und je – **bleiben Sie uns treu, und lassen Sie uns weiter „gemeinsam engagiert" für Halle sein!**

Herzlich,
Ihr Team der Freiwilligen-Agentur

Organisation und Team

VORSTAND

Andreas Fritschek
Vorstand der Paul-Riebeck-Stiftung zu Halle an der Saale

Ute Haupt
Stadträtin DIE LINKE

Angela Papenburg
Geschäftsführerin der GP Günter Papenburg AG

Dr. Katja Pähle
Landtagsabgeordnete der SPD

Sven Weise
Geschäftsführer der Sachsen-Anhaltischen Krebsgesellschaft e.V.

LEITUNGSTEAM

Olaf Ebert, Geschäftsführer
Karen Leonhardt, stellv. Geschäftsführerin
Christine Sattler
Sulamith Fenkl-Ebert
Marina Zubchenko-Fritzsche

MITGLIEDER

Die Freiwilligen-Agentur hat **40 Mitglieder** – vor allem Vereine und Verbände sowie einige Privatpersonen. Die institutionellen Mitglieder sind oft Dachverbände aus dem Sozialbereich (alle Wohlfahrtsverbände), aus Kultur, Sport, Umweltschutz und vielen anderen gesellschaftlichen Bereichen.

TEAM

2017 waren in der Freiwilligen-Agentur **26 hauptamtliche Mitarbeiter*innen** sowie zahlreiche Honorarkräfte tätig.
In unseren Projekten engagierten sich mehr als **350 Ehrenamtliche** und bereicherten unsere Arbeit auf unbezahlbare Weise – durch Ideenreichtum, Spontanität, Kompetenz und großartiges Engagement.

Arbeitsschwerpunkte

THEMEN & PROJEKTE 2017

Beratung, Qualifizierung & Vernetzung

- Engagementberatung für Freiwillige
- Beratung zum Freiwilligenmanagement für Organisationen & Vereine
- Fortbildungen für Freiwillige und Organisationen
- Koordination Patenschaftsnetzwerk Halle

Mit*Wirkung*! – Unternehmensengagement fördern

- Beratung von Unternehmen zu Corporate Volunteering Projekten
- Angebote nach dem Konzept „Lernen in fremden Lebens- und Arbeitswelten“

Lernen durch Engagement

- Netzwerkstelle „Lernen durch Engagement“
- International Engagiert Studiert
- Students meet Society

Jugendengagement stärken

- freistil – Jugend engagiert in Sachsen-Anhalt
- Fundraisingberatung & Think big

Freiwilligenprojekte

- Berufspatenschaften
- Seniorenbesuchsdienst KlingelZeichen
- Willkommenspatenschaften für Kinder aus Flüchtlingsfamilien
- Ankommenspatenschaften
- Paten und Lotsen für Geflüchtete
- Freiwilligentag

Engagiert für Integration

- Koordinierungsstelle Engagiert für Flüchtlinge
- BFD mit Flüchtlingsbezug
- WELCOME Treff Halle
- Teilhabe durch Engagement
- Online-Plattform www.willkommen-in-halle.de

Engagement für Vielfalt, Demokratie und Inklusion

- HALLIANZ für Vielfalt - externe Fachstelle & Koordinierung des HALLIANZ Engagementfonds
- Regionales Beratungsteam Südwest
- Ehrenamt barrierefrei

Mitgliedschaften

bagfa – Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen e.V.
Hochschulnetzwerk Bildung durch Verantwortung
UPJ – unternehmen. verbinden. gestalten
lagfa Sachsen Anhalt – Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen in Sachsen-Anhalt
HALLE GEGEN RECHTS – BÜNDNIS FÜR ZIVILCOURAGE
STADTJUGENDRING

Blitzlichter 2017

Neu durch Engagement: **Stadtführer für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen**

Verleihung des 14. freistil Jugend-EngagementPreises

Start der neuen Website zum Freiwilligentag Halle

18 Jahre jung und noch viel vor **Sommerfest der Freiwilligen-Agentur**

13. Freiwilligentag Sonniges Engagement von 850 Freiwilligen

BFD mit Flüchtlingsbezug **Besuch und Fachtag in Berlin** - Filmdokumentation unter www.bfd-integriert.de

"Wir alle – engagiert für Halle!" **Ausstellungseröffnung** im Ratshof mit OB Dr. Bernd Wiegand

Engagiert für Integration: Große Resonanz beim Austauschtreffen von Engagierten im Stadthaus

Patenschaften auf Augenhöhe Fachtag für Koordinatoren aus Patenprojekten

Ausstellung "Ehrenamt inklusive" im GWG Kundenzentrum in Halle-Neustadt

700 Menschen beim **Picknick „Tafel für Toleranz und Vielfalt"**

Auszeichnung mit dem Dr. Jürgen-Rembold-Preis für inklusives Engagement

Fachgespräch „Engagiert für Integration und Demokratie" mit Dr. Karamba Diaby (MdB) und Ministerpräsidentin Manuela Schwesig

6. HALLIANZ Spendenlauf 700 Läufer*innen im Einsatz für Demokratie und Toleranz

Vorlesemarathon: Am bundesweiten Vorlesetag lasen wieder Ehrenamtliche und Gäste in der Stadtbibliothek vor

Auftakt zum Projekt „Mit*Wirkung*! – Vielfalt lernen in der Ausbildung" in der IHK

5. Dezember 2017 **Anerkennungsveranstaltung der Stadt Halle (Saale) für engagierte Hallenser*innen** 415 Ehrenamtskarten übergeben

Jan Mär Mai Jun Jul Aug Sep Okt Nov Dez

Zahlen und Fakten

295

veröffentlichte **Engagementangebote** - von A wie „Ankommenspaten“ bis Z wie „Zirkustrainer“

MITTELDEUTSCHE ZEITUNG MITTELDEUTSCHLAND WOCHENENDE, 2./3. DEZEMBER 2017

Jan und die Superhelden

ENGAGEMENT Eine Stunde nehmen sich die Leseforpaten, um mit Grundschülern in Büchern zu schmökern. Für die Kinder ist der Besuch ein Höhepunkt jeder Woche. Wie das soziale Projekt soziale Benachteiligung mildert und Bildungschancen schafft.

VON JULIUS LUKAS

296

Dokumentierte Presseveröffent-lichungen

6.200

Gefällt mir

Likes auf **unseren 6 Face-bookseiten**

370

aktive Ehrenamtliche in unseren Paten- und Nachbarschaftsprojekten

3.960

Personen, die wir bei

89

Infoveranstaltungen, -ständen und Aktionen erreicht haben

2.025

Teilnehmende an

117

Austauschtreffen, Festen und Anerken-nungsveranstaltungen für Ehrenamtliche

722

Persönliche Beratungen von engagementinteressierten Menschen in der Freiwilligen-Agentur

1.987

Teilnehmende an

113

Fortbildungen, Workshops und **eigenen Fachveranstaltungen**

Engagementberatung von Freiwilligen

„Ich bedanke mich sehr für Ihre Zeit und Auskunft - ich finde es toll, dass es eine solche Organisation wie die Freiwilligen-Agentur in Halle gibt! Ich wünsche Ihnen noch viele engagierte und interessierte Helfer, die Sie gut vermitteln können!"

Freiwillige

Mit unserer Engagementberatung bieten wir Menschen, die ihre Zeit und ihre Kenntnisse sinnstiftend für eine gute Sache einbringen möchten, Informationen zu etwa 300 ehrenamtlichen Aufgabenfeldern in Halle. Entsprechend den vielfältigen Interessen und zeitlichen Vorstellungen der Freiwilligen reichen die Angebote dabei von einmaligen Mitmachaktionen bis hin zu regelmäßigen Engagements in Vereinen oder Initiativen. Ob der Frühjahrsputz im Nachbarschaftsverein, aktiv im Stadtteilgarten oder die Begleitung von Geflüchteten: Interessierte erfahren in einem persönlichen Beratungsgespräch alles Wichtige zu Umfang und Rahmenbedingungen für konkrete Einsatzmöglichkeiten.
Mit individuellen Beratungsangeboten und Workshops, z. B. für Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen oder Menschen mit Migrationshintergrund möchten wir allen Menschen, die sich engagieren möchten, den Zugang ermöglichen und begleiten auf Wunsch zu Beginn in die Einsatzstelle.

Beratung von Organisationen

Die Zusammenarbeit mit Freiwilligen ist gewinnbringend und manchmal auch herausfordernd. Eine gute Planung attraktiver Aufgabenfelder schafft wichtige Voraussetzungen dafür, dass die Unterstützung durch Ehrenamtliche die Arbeit in Vereinen oder Initiativen bereichert und Freiwillige sich willkommen fühlen. Damit das Engagement von Beginn an auf fruchtbaren Boden fällt, beraten wir gemeinnützige Einrichtungen zu guten Rahmenbedingungen für eine erfolgreiche Einbindung von Freiwilligen. Bei Einsatzstellenbesuchen, persönlichen Gesprächen sowie Qualifizierungs- und Austauschangeboten bieten wir Informationen und Tipps rund um ein gelingendes Freiwilligen-Management – von A wie Aufgabenbeschreibung bis Z wie Zeugnis.

Diese Tipps und Erfahrungen werden beim jährlichen Vereinsforum oder bei unserem traditionellen „Einsatzstellenfrühstück", einem Austauschtreffen für Organisationen, diskutiert.

„Die von Ihnen vermittelten Ehrenamtlichen sind eine „Sendung des Himmels". Das, was die beiden tun möchten und das, was wir brauchen, überschneidet sich zu 100 Prozent. Wir sind überrascht und glücklich!"

Evangelischer Schulförderverein Halle e. V.

„In der Zusammenarbeit mit der Freiwilligen-Agentur schätze ich sehr die kompetente Engagement-Beratung. Die Fortbildungsangebote und das jährliche Einsatzstellenfrühstück sind wichtige Bestandteile, um mit anderen Einrichtungen in Kontakt zu treten und sich über Engagement-Themen auszutauschen."

Olaf Härta, Hallesche Behindertenwerkstätten e.V.

Qualifiziert engagiert – Fortbildungen rund ums Ehrenamt

Mit unseren Fortbildungen bieten wir Engagierten und Interessierten Wissen und Knowhow für ihr Engagement. Aber auch Vereine, Organisationen und Fachpartner erhalten bei uns Tipps und Anregungen zur Gestaltung des Vereinslebens, zum Freiwilligenmanagement und organisatorischen Fragen. Dabei reichte unsere Palette 2017 von „Muntermacher-Workshops" zum Thema Ehrenamt interkulturell über Themenabende zu „Gesellschaft und Integration" bis zu Tagesveranstaltungen wie dem Vereinsforum oder zum Fundraising.

Darüber hinaus haben wir Fortbildungen angeboten, z.B. für Jugendliche, Studierende oder Lehrer*innen sowie für unsere zahlreichen Paten. Diese fanden z.B. Angebote zu Lese- und Lernthemen, Engagement für Senioren, zum Thema Integration oder konnten an Supervisionsangeboten teilnehmen.

2017 fanden insgesamt 113 Veranstaltungen statt, an denen 1987 Interessierte teilgenommen haben.

13. Freiwilligentag Halle

Ein Tag voller guter Taten war der Freiwilligentag auch 2017! Die „13" war in diesem Fall ein gutes Omen: Bei bestem Wetter und Sonne im Herzen haben am 16. September 2017 etwa 850 freiwillige Helfer*innen den 13. Freiwilligentag wieder zu einem besonderen Engagementerlebnis für unsere Stadt gemacht!

In über 50 Vereinen, Initiativen, Schulen, Kitas oder Senioreneinrichtungen machten sich die Freiwilligen mit großem Elan ans Werk und zauberten Vogelhäuschen und Herzkissen für Brustkrebspatienten, Sparschweine für Leseprojekte, brachten Farbe in graue Flure und hübschten ganze Quartiere auf wie das Medizinerviertel oder Freiimfelde.

In Parks von Senioreneinrichtungen, Stadtgärten und Schulen wurden insgesamt 5.000 Blumenzwiebeln gesteckt und kontaktfreudige Freiwillige fanden ihren Einsatz bei der Begleitung von Senioren in die Marktkirche, beim Berufe-Speeddating mit Geflüchteten oder Blumenverkauf für UNICEF.

„Beim Freiwilligentag kommen einmal mehr Menschen zusammen, denen das gemeinsame Leben in Halle am Herzen liegt und die aus Ideen Taten machen. Die Begegnung von Jung und Alt, das gemeinsame Tun und die Freude über das gemeinsam Erreichte machen den Freiwilligentag für Halle so wichtig."

Ingrid Häußler, Vorstandsvorsitzende der Bürgerstiftung Halle

Laufzeit: seit 2003

Mitveranstalter:
- LIGA der freien Wohlfahrtspflege
- Evangelischer Kirchenkreis Halle-Saalkreis
- Technisches Hilfswerk
- Verband der Migrantenorganisationen e.V.

Förderer und Unterstützer:
- Schirmherr: OB Dr. Bernd Wiegand
- Stadt Halle (Saale)
- Saalesparkasse
- GISA GmbH
- Der PARITÄTISCHE Sachsen-Anhalt, Regionalstelle Süd

Seniorenbesuchsdienst „KlingelZeichen“

Ehrenamtlich Aktive besuchen ältere, oft einsame Menschen und bringen ihnen mit Unterhaltungen, Spaziergängen, Vorlesen, Spielen oder gemeinsamen Unternehmungen Lebensfreude und soziale Kontakte in den Alltag zurück.

„Auf einer Wellenlänge“

Zu Hause sitzen und die Hände in den Schoß legen? Dafür ist Sigrid Laaß nicht geschaffen. Die studierte Opernsängerin spielte einst auf Bühnen zwischen Karl-Marx-Stadt und Berlin, managte Kultureinrichtungen im Bezirk Halle und leitete noch mit über 85 Jahren eine Gymnastikgruppe im AWO-Familienzentrum „Dornröschen“. Ein Rückenleiden setzte dem Bewegungsdrang jedoch ein abruptes Ende.

„Danach fühlte ich mich wie eine Gefangene in meiner eigenen Wohnung“, berichtet die Seniorin, die keine Verwandten in der Region hat: „Ich kam ja allein nicht mehr aus dem Haus“. In dieser Situation erwies es sich als Glücksfall, dass sie Besuch von GWG-Seniorenbetreuerin Petra Friebel bekam. „Sie berichtete mir vom Projekt „Klingelzeichen“ der Freiwilligen-Agentur. Ich wollte das sofort ausprobieren!“, berichtet Sigrid Laaß.

Seit gut einem Jahr ist es nun vorbei mit ihrer Einsamkeit. Denn an jedem Dienstag besucht Carola Schwindeck sie auf einen Nachmittagskaffee. „Wir lagen sofort auf einer Wellenlänge“, blickt die gelernte Krankenschwester zurück. Oft staunen die beiden Frauen abends um neun Uhr, wie schnell die Zeit vergangen ist beim Plaudern, gemeinsamen Musikhören oder beim Blick vom Balkon in die schöne Umgebung.
Carola Schwindeck erfuhr durch einen Aushang im Begegnungszentrum „Pusteblume“ von der Initiative. Nachdem sie ihr Leben lang in Krankenhäusern und in der Pflege gearbeitet hatte, wollte sie nach ihrem Renteneintritt „weiter für Andere da sein“, wie sie sagt, „ich kann nicht nur zu Hause herumsitzen“.

Eine oder zwei Stunden pro Woche mit einem älteren Menschen zu verbringen – dieser Gedanke gefiel der Wahl-Neustädterin, deren Kinder und Enkel im Vogtland wohnen, „ganz ausgezeichnet“. Dass daraus viel mehr geworden ist, freut Carola Schwindeck ebenso wie ihre wöchentliche Gastgeberin.

(Quelle: GWG Report: 04/2017)

Foto: Falk Wenzel

Laufzeit: seit 2010

Förderer und Kooperationspartner:

- HWG - Hallesche Wohnungsgesellschaft mbH
- GWG - Gesellschaft für Wohn- und Gewerbeimmobilien Halle-Neustadt mbH
- Bauverein Halle & Leuna eG
- WG Halle-Süd
- Seniorenbeauftragte der Stadt Halle (Saale)

2017 in Zahlen und Fakten:

- 60 ehrenamtliche Seniorenbesucher*innen
- 70 regelmäßig besuchte Senior*innen in drei Stadtteilen
- 20 Austauschtreffen der Seniorenbesucher*innen
- 1 Gemeinschaftsveranstaltung für Senior*innen & Ehrenamtliche

BiQ - Berufsorientierungspaten im Quartier

Ehrenamtliche Berufspaten unterstützen und begleiten arbeitssuchende Menschen in schwierigen Lebenslagen individuell im Bewerbungsprozess und bei der beruflichen Orientierung. Sie stehen ihnen zur Seite und motivieren sie, einen erfolgreichen Einstieg ins Arbeitsleben zu meistern.

Aus dem Leben eines Berufspaten

Im März 2015 endete meine Anstellung bei einem Bildungsträger in Halle. Das bedeutete noch 6 Monate ALG I bis zum Renteneintritt im Oktober. Was tun mit der vielen Freizeit und dem Gefühl, nicht mehr gebraucht zu werden? Ein Artikel der Freiwilligen-Agentur in der MZ mit dem Titel „Suchen Berufspaten im Rahmen eines Bundesfreiwilligendienstes“ machte mich neugierig.
Dann ging es ganz schnell, und ich startete nach einem Kennlerngespräch in meinen BFD. Nun war ich nicht nur Berufspate, sondern unterstützte auch die Projektleiterin.
Hilfreich war, dass gleich meine erste Patenschaft ein voller Erfolg wurde. Nina kam Anfang 2016 ins Projekt und suchte Unterstützung, um Erzieherin zu werden. Die junge Frau wusste, was sie wollte und war sehr aktiv, um ihr Ziel zu erreichen. Im Rahmen des Projektes konnten wir ein Praktikum in einer Kita organisieren, Termine beim Jobcenter gemeinsam wahrnehmen, bei Formalitäten zur Finanzierung der Ausbildung unterstützen und beim Erstellen der Bewerbungsunterlagen helfen. Außerdem gab es Gespräche bei Bildungsträgern, so dass Anfang August die Ausbildung starten konnte.
Nina ist zurzeit im 2. Ausbildungsjahr. Es folgten noch viele Patenschaften mit sehr unterschiedlichen Verläufen. „Erfolg“ und „Misserfolg“ wechselten sich ab, aber auch nicht so erfolgreiche Patenschaften haben mir Erfahrungen gebracht, aus denen wir gelernt haben.

Aus meinem Engagement als Berufspate kann ich sagen, dass auch vermeintliche Misserfolge einen Schritt vorwärts bedeuten können und ein Perspektivwechsel oft die bessere Alternative ist – manchmal auch erst auf den zweiten Blick.

Armin Trautwein, ehrenamtlicher Berufspate

„Wenn in der Sprachschule ein afghanischer Schüler seiner Mitschülerin aus Bosnien Dein Engagement bei der Jobsuche empfiehlt, motiviert mich das als ehrenamtlicher Pate.“

Armin Trautwein,
ehrenamtlicher Berufspate

Laufzeit: seit Mai 2015

Förderer und Kooperationspartner:

- Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit im Rahmen des ESF-Bundesprogramms „BIWAQ“
- Stadt Halle (Saale)
- SPI GmbH und Verein Halle-Neustadt e.V.

2017 in Zahlen und Fakten:

- 120 Teilnehmende bei den 3 Berufe-Speed-Datings und beim Berufetag für geflüchtete Frauen
- 35 neue Patenschaften
- 30 ehrenamtliche Berufspaten
- 5 Austauschtreffen und 2 Workshops für die Berufspaten
- 3 Informationsveranstaltungen für Berufspaten

Lesewelt Halle

Das Interesse an Büchern wecken, Kinder zum Lesen motivieren und beim Lesen lernen unterstützen – dafür machen sich die Vorleser*innen und Leselernpat*innen stark. Einmal pro Woche besuchen sie Kitas, Schulen und Horte und bringen Kindern die Welt der Bücher und des Lesens nahe.

Vom Hobby zum Ehrenamt

Was ist das für eine buntgemischte Truppe von 3- bis 6-Jährigen, die sich jeden Donnerstag gegen halb zehn Uhr in der Kita zusammenfindet? Leuchtende Augen, kleine Plappermäulchen, mühsam stillsitzende Zappel-Phillippe fragen: „Was hast du uns heute für eine Überraschung mitgebracht?" Keine Süßigkeiten, keine materiellen Dinge sind gefragt, keine Computerspiele.
Nein, der Wunsch, gemeinsam in die Wunderwelt der Märchen und Geschichten einzutauchen, führt uns zusammen.
Wenige Wochen nur, und ich war als „Lese-Oma" adoptiert. Ob neue Zahnspange, ob Urlaubspläne, ob Streit mit der Freundin oder anderer kleiner Kummer – zuerst wird vertraulicher Austausch gepflegt, wie das in einer großen Familie so ist. Und dann geht's richtig los: Abtauchen in die Fülle der Märchen und Geschichten. Was gibt es so ganz nebenbei zu lernen und zu erfahren: Was macht ein Schneider eigentlich, warum heißt das „Schneidersitz"? Also gleich alle mal ausprobieren! Welche Arbeit macht ein Müller, wozu gab´s ein Spinnrad, wie geht das mit der Wolke Wuschel und dem Wasserkreislauf? Fragen über Fragen – Geschichten über Geschichten, welche Freude schon bei der Auswahl der Bücher, da kommen die Erinnerungen an eigene Leseerfahrungen, an Lesestunden mit den Kindern und Enkeln – ein Weitergeben von Poesie, Zauber, Fantasie.
Und als ein kleiner Junge dann sagt, als ich ein eigenes Buch aus der Tasche ziehe: „Jetzt weiß ich, warum das Buch nicht in der Bibliothek war, als ich es mit meiner Mama ausborgen wollte! Du hast es immer noch!" Dann weiß ich, der Funke ist übergesprungen. Das Lesen geht auch in der nächsten Generation weiter! Das macht mich einfach glücklich.
Das ist auch der Grund, warum ich versuche, viele andere Ehrenamtliche für das Vorlesen in Kitas und Horten zu begeistern, zu beraten und zu vermitteln.

Man braucht dazu außer Zeit nur zwei Voraussetzungen: Liebe zu Kindern und Liebe zu Büchern. Wir machen uns selber die Freude, die meist wunderschöne Kinderliteratur neu zu entdecken.
Wir schenken den Kindern Zeit, Zuwendung und einen Schatz an Wissenszuwachs für ihr weiteres Leben. Wie sagt man heute so schön? Eine typische Win-Win-Situation!

Godela Hein, Vorlesepatin

„Eine Vorlesepatenschaft ist besonders, weil die Freude und der Spaß am Lesen bei einem selbst und beim Publikum da ist. Es sollte mehr Vorlesepaten geben, da viele das Lesen verlernt haben und oft Kindern zuhause nicht mehr vorgelesen wird"

Jörg Leese, Lesepate

Laufzeit: seit 2003

Förderer und Kooperationspartner:
- Wir helfen e.V.
- HALLIANZ Engagementfonds
- Engagementfonds Sachsen-Anhalt
- Stadtbibliothek Halle
- Viele private Spender.

2017 in Zahlen und Fakten:
- 70 Leselernpaten in 26 Grundschulen
- 40 Vorlesepaten in 32 Kitas und Horten
- 19 Austauschtreffen und Fortbildungen
- Vorlesemarathon mit 210 Zuhörern
- 2 Aktionen „LIBRO – geht auf Reisen"

Willkommenspatenschaften
für Kinder aus Flüchtlingfamilien

Ehrenamtliche übernehmen eine einjährige Patenschaft für ein Kind mit Fluchterfahrung und unterstützen es bei der Freizeitgestaltung, bei den Hausaufgaben, spielen gemeinsam oder entdecken zusammen Kultur- und Sportangebote in der Stadt. So entstehen oft tragfähige Freundschaften zwischen ganzen Familien mit und ohne Fluchterfahrung.

„Seit ich Wiebke kenne, habe ich keine Angst mehr…"

Delina, eine junge Frau mit Kopftuch und dunklen strahlenden Augen, sitzt mit Wiebke und der Projektkoordinatorin der Freiwilligen-Agentur bei einer Tasse Tee im Welcome Treff zusammen. Die beiden 6- und 10jährigen Kinder haben es sich in der Spieleecke gemütlich gemacht. Es ist Zeit für eine gemeinsame Auswertung nach mehr als einem Jahr Patenschaft: „Wiebke kommt zweimal in der Woche zu uns und spielt mit den Kindern, hilft bei den Hausaufgaben, oder wir reden einfach beim Essen miteinander. Einmal im Monat dürfen sich die Kinder ganz allein aussuchen, was sie mit Wiebke unternehmen wollen, das finden sie besonders toll." sagt Delina. „Durch Wiebke habe ich Mut bekommen, mein Leben hier anzupacken und für meine Kinder da zu sein. Ich traue mir inzwischen eine Ausbildung als Arzthelferin zu und habe sogar schon eine Praxis gefunden".
Noch vor eineinhalb Jahren war es für Delina unvorstellbar, Zukunftspläne zu schmieden. Traumatisiert von ihrer Vergangenheit mit einem gewalttätigen Ehemann lebte sie im Frauenflüchtlingshaus und bangte ihrem Bescheid zum Bleiben oder der Abschiebung entgegen. „Das war eine schwere Zeit auch für die Kinder, weil Delina emotional gar nicht für sie da sein konnte" beschreibt die Patin Wiebke die damalige Situation. „Sie war so verängstigt, dass sie nur von einem Tag zum anderen lebte und das Schlimmste erwartete. Ich war dabei, als sie den Brief mit der Aufenthaltsgenehmigung geöffnet hat, das war ein sehr bewegender Moment für uns vier. Seitdem ist sie richtig aufgeblüht, kümmert sich liebevoll um die Kinder und ihre eigene Zukunft. Sogar den Umzug haben wir gemeinsam gemeistert und es geht ihr und den Kindern jetzt wirklich gut."
Die junge Jurastudentin hatte im April 2015 eine Willkommenspatenschaft für die damals 5- und 9jährigen Kinder übernommen. Mit regelmäßigen Besuchen und gemeinsamen Unternehmungen hat sie schnell das Herz der Geschwister gewonnen und der ganzen Familie Halt gegeben.

„Seit ich Wiebke kenne, habe ich keine Angst mehr" resümiert Delina mit Tränen in den Augen. „Und ich hatte vorher eigentlich immer Angst. Sie ist wie eine Schwester für mich."

Laufzeit: seit 2015

Förderer und Kooperationspartner:
- Aktion Mensch
- C.F. Flick Stiftung
- Wir helfen e.V.
- Saalesparkasse
- Private Spender

2017 in Zahlen und Fakten:
- 33 zeitintensive Patenschaften über mind. 1 Jahr
- 5 Austauschtreffen
- Fortbildungs- und Supervisionsangebote
- Aktions-Familiennachmittage im Zoo, Indoorspielplatz, Picknick u.a.
- Town & Country Stiftungspreis

„Ich bin gerne Willkommenspatin, weil man so gemeinsam Neues entdecken kann, viel dazu lernt und Erfahrungen teilen kann."

Pauline Reppenhagen

Ankommenspatenschaften für Geflüchtete

Wir stiften Kontakte zwischen Menschen mit Fluchtgeschichte und Hallenser*innen. Bei gemeinsamen Treffen lernen sie den jeweiligen Lebensalltag kennen und tauschen sich aus. Aus vielen Begegnungen sind bereits Freundschaften entstanden und wird Integration im Alltag gelebt.

Laufzeit: seit 2016

Förderer und Kooperationspartner:

- Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Rahmen des Programms „Menschen stärken Menschen“
- Initiiert von der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen (BAGFA) e.V.

2017 in Zahlen und Fakten:

- 143 neue und 26 weitergeführte Patenschaften
- 6 Gemeinschaftsaktionen von Paten und Geflüchteten wie Opernhaus- und Zoobesuch, Museumsführung, Bouldern
- Fortbildungs- und Supervisionsangebote

„Ich habe zwei tolle Menschen kennenlernen dürfen, mit denen ich sehr gerne Zeit verbringe.“

Alisha,
Ankommenspatin

„Ich bedanke mich für die Vermittlung dieser Patenschaft, wir sind Freunde geworden.“

Anja,
Ankommenspatin

Ehrenamtliche Paten und Lotsen für Geflüchtete

Ehrenamtliche Paten und Lotsen unterstützen Geflüchtete mit Bleibeperspektive in Halle mit Verweisungswissen, bei Alltagsfragen und der Begleitung in persönlichen Angelegenheiten.

„Ich engagiere mich als Patin, um Menschen zu helfen, meine Erfahrungen weiterzugeben und um die Integration und das friedliche Miteinander in der Gesellschaft zu realisieren.“

Rabiaa Faraj Gherbal,
ehrenamtliche Patin

Laufzeit: seit 2016

Förderer und Kooperationspartner:

- Bundesministerium des Innern, Bundesamt für Migration und Flüchtlinge
- Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration Sachsen-Anhalt
- Stadt Halle (Saale)
- Verband der Migrantenorganisationen

2017 in Zahlen und Fakten:

- 125 Persönliche Beratungen
- 637 erreichte Teilnehmer*innen
- 18 ehrenamtliche Pat*innen und 38 Lots*innen
- 25 Veranstaltungen und Fortbildungen

Willkommen in Halle
Ehrenamtliche Paten & Lotsen für Geflüchtete

Mit*Wirkung*! Unternehmensengagement fördern!

In unserem Arbeitsbereich Mit*Wirkung*! beraten wir Unternehmen zum gesellschaftlichen Engagement ihrer Mitarbeitenden (Corporate Volunteering), organisieren individuelle Engagementtage und bieten mit unseren Sozialen Lernprogrammen Personalentwicklungsmaßnahmen für Auszubildende, Fach- und Führungskräfte.

„Ich bin begeistert vom Führungskräfteprogramm, das Lernen in anderen Lebenswelten ermöglicht. Das Programm bietet eine exklusive Möglichkeit, in eine Welt „einzudringen", zu der man sonst keinen oder nur eingeschränkten Zugang hat."

Teilnehmerin
Führungskräftetraining

Laufzeit: seit 2005

Förderer und Kooperationspartner:

- Land Sachsen-Anhalt
- Volksbank Halle e.G.
- Sparkasse Mansfeld-Südharz
- Aryzta AG
- Stadtwerke Halle GmbH
- GP Günter-Papenburg AG
- u.a.

2017 in Zahlen und Fakten:

- 54 Beratungen von Unternehmen
- 10 Führungskräftetrainings
- 8 soziale Lernwochen für Auszubildende
- 5 organisierte Team-Engagementtage

www.mitwirkung.eu

„Die Stadtverwaltung Halle (Saale) entsendet seit vielen Jahren ihre Auszubildenden in die Lernwochen. Hierbei stellen wir Jahr für Jahr fest, dass die Auszubildenden, auch nach den erfolgten Workshops, im täglichen Umgang und der fachlichen Arbeit neue Ansätze probieren und reich an Erfahrungen mit offenen Ansichten zurückkehren."

Steve Müller,
Stadt Halle (Saale)

Mit*Wirkung*! VIELFALT lernen in der Ausbildung

Ziel des Modellprojektes „Mit*Wirkung*! – Vielfalt lernen in der Ausbildung" ist es, Vielfalt in der Unternehmenskultur zu fördern. Im Fokus unserer pädagogischen Trainings nach dem Konzept „Lernen in fremden Lebens- und Arbeitswelten" und ergänzenden Workshops stehen dabei Auszubildende, Berufsschüler*innen, Ausbilder*innen, Unternehmensmitarbeiter*innen und Berufsschullehrer*innen.

„Hallo ihr Lieben!"... So berichtet eine Teilnehmerin an einer Lernwoche:

Heute berichte ich euch etwas über die soziale Lernwoche. Ihr fragt euch sicherlich, was das ist oder manch einer hat vielleicht schon einmal davon gehört oder gar teilgenommen? Mit dem Trainingsprogramm "Mit*Wirkung*! – Vielfalt lernen in der Ausbildung" werden Auszubildende in die Lage versetzt, mit neuen Herausforderungen und Erwartungen im beruflichen Kontext kompetent umzugehen. Dazu findet eine einwöchige soziale Lernwoche statt. Mit*Wirkung*! bietet durch die aktive Mitarbeit in einer sozialen oder interkulturellen Einrichtung einen Perspektivwechsel und stärkt nachhaltig die soziale Kompetenz von Auszubildenden. Es gibt 3 verschiedene Bereiche: Senioren, Integration und den Bereich Menschen mit Behinderung. Das Kooperationsprojekt zwischen der Stadtverwaltung Halle (Saale) und der Freiwilligen Agentur findet schon seit mehreren Jahren statt.

In meiner Lernwoche war ich gemeinsam mit einer anderen Auszubildenden der Stadtverwaltung Halle (Saale) im Bereich Senioren, genauer gesagt in der Altenpflegeeinrichtung und Begegnungsstätte Riebeckpark eingesetzt. Wir wurden sehr nett empfangen und herzlich aufgenommen. Dann hat man uns durch das Haus geführt und die Lebens- und Arbeitsbereiche der Einrichtung vorgestellt. Anschließend bekamen wir eine Einweisung in die Aufgaben. Die ganze Woche begleiteten wir die Bewohner individuell bei der Freizeitgestaltung und therapeutischen Maßnahmen, wie z.B. Spiele spielen, Singen und Gedächtnistraining. Am Ende verabschiedeten wir uns von den Bewohnern und es fand ein Abschlussgespräch statt.

Seit der sozialen Lernwoche bin ich selbstbewusster im Umgang mit anderen Menschen. Es war eine spannende, erkenntnis- und ereignisreiche Woche. Ich würde jedem empfehlen, mal an solch einer sozialen Lernwoche teilzunehmen und bin froh, dass die Stadtverwaltung Halle (Saale) uns dies ermöglicht hat.

Bis bald!
Jasmin Rose

Laufzeit: seit Juli 2017

Förderer und Kooperationspartner:

- BMFSFJ, Bundesprogramm „Demokratie Leben!"
- Ministerium für Bildung des Landes Sachsen-Anhalt
- GP Günter-Papenburg AG
- IHK Halle-Dessau
- Stadtwerke Halle GmbH u.a.

2017 in Zahlen und Fakten:

- Kick-Off-Veranstaltung mit 60 Teilnehmenden
- 10 neue Kooperationen
- 4 Lernwochen für Auszubildende
- 1 Diversity-Workshop für Ausbilder*innen

www.www.mitwirkung.eu

Koordinierungsstelle Engagiert für Flüchtlinge

Die Koordinierungsstelle vernetzt Organisationen und Initiativen der Flüchtlingshilfe und der Integrationsarbeit in Halle mit interessierten Ehrenamtlichen und Kirchengemeinden, die sich für Integration einsetzen. Außerdem wird das Engagement von Geflüchteten gefördert.

„Café Amal – ein Angebot von und für Nachbarn!"

Mit dieser Überschrift im Gemeindeblatt der evangelischen St. Briccius-Gemeinde in Halle-Trotha wurde der Beginn des bis heute lebendigen „Café Amal" ins Leben gerufen. Das war im Februar 2016. Und weiter hieß es damals:
„Amal ist das arabische Wort für HOFFNUNG. Wir erleben die Hoffnungen der neu Angekommenen: Hoffnung, bleiben zu können, Hoffnung, die Familie wieder zu sehen, Hilfe in allem Fremden und Unübersichtlichen zu erhalten, Hoffnung auf eine neue Heimat, auf neue Freunde. Auch wir in unserer Initiative sind voller Hoffnung. Für sie und für uns." Seither ist manches im Ablauf unserer drei Begegnungszeiten pro Woche Routine geworden. Im Sommer, wenn wir oft draußen sitzen, wimmelt es von Kindern im Grundschulalter, die längst wissen, wo die Freiluft-Spielgeräte der Gemeindekinder zu finden sind… Es hat sich herausgestellt, dass unsere anfangs unterschiedlich benannten Schwerpunkte der einzelnen Nachmittage kaum noch maßgeblich sind. Letztlich geht es unseren Gästen darum, jenseits ihres offiziellen Sprachkurses die neue schwere Sprache Deutsch unbefangen und unzensiert hören und selbst üben zu können.
Noch wissen wir nicht, welche weiteren Erfahrungen uns mit Café Amal noch bevorstehen. Aber fest steht: Niemand geht leer aus. Es ist ein Geben und Nehmen für jeden der Beteiligten. Wir sind miteinander vertraut geworden – mit denen, die 2015/2016 kamen, aber jetzt selten noch die Zeit finden, weil die Familie, die nachkommen konnte, ihre eigene Zeit fordert. Und bei denen, die wir erst seit wenigen Wochen kennen, treten von Mal zu Mal die Hürden und Hemmungen des Anfangs zurück. Auch tragen wir miteinander an bestimmten Sorgen und Ungewissheiten derer, die z.B. noch immer nicht wissen, ob sie bleiben dürfen. Und an Schicksalsschlägen durch Krankheit oder Unfall, die bis an die Grenze des Fassbaren gehen. Fast jeder von uns, die wir am bestimmten Wochentag vor Ort im Gemeindehaus sind, ist zugleich mit Einzelnen oder mit einer kompletten Familie besonders verbunden und vertraut. Aber sie schenkt auch die besonders kostbare Erfahrung, dass wir bei aller Verschiedenheit der jeweils anderen Sprache eben doch „die gleiche Sprache verstehen" und sprechen können.

Welches Glück und welches Wunder! Und welche HOFFNUNG!"

Von Monika Wille,
Ehrenamtliche im Café Amal
der St. Briccius-Gemeinde

Laufzeit: seit 2015

Förderer und Kooperationspartner:
- Evangelischer Kirchenkreis Halle-Saalkreis
- Stadt Halle (Saale)

2017 in Zahlen und Fakten:
- 162 Teilnehmende beim Thementag „Anders, aber nicht fremd?! Geflüchtete in unserer Mitte" im Rahmen des Ev. Kirchentages auf dem Weg
- 75 Teilnehmende beim Vernetzungstreffen für Organisationen
- 70 Teilnehmende beim Impuls- und Austauschtreffen für Ehrenamtliche in der Integrationsarbeit

Bundesfreiwilligendienst mit Flüchtlingsbezug

Für 12 Monate engagieren sich Menschen mit und ohne Migrationshintergrund in Gemeinschaftsunterkünften oder Initiativen für Geflüchtete. Dort bringen sie sich beispielsweise im Sport- und Freizeitbereich ein, vermitteln Deutschkenntnisse oder unterstützen Geflüchtete bei der Erstorientierung, helfen bei Alltagsfragen und begleiten zu Behörden oder Arztterminen.

www.bfd-integriert.de

Laufzeit: seit 2015

Förderer und Kooperationspartner:
- Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
- Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration des Landes Sachsen-Anhalt
- Auslandsgesellschaft Sachsen-Anhalt e.V.
- Initiativen und Organisationen in der Integrationsarbeit

2017 in Zahlen und Fakten:
- 68 aktive Bundesfreiwillige zwischen 18 und 64 Jahren
- 14 Einsatzorte in Halle, z.B. Initiativen, Kirchengemeinden, Gemeinschaftsunterkünfte und Sportvereine
- 30 Seminare, Workshops, Ausflüge und Austauschtreffen
- 1 Exkursion nach Berlin mit 20 BFDlern
- 3 Austausch- und Bildungsveranstaltungen für Einsatzstellen

„Dieses Programm hat uns als jungem Verein die Möglichkeit geboten, unser Ziel, für die ‚Integration Geflüchteter mit Geflüchteten' zu arbeiten, umzusetzen. Mit Hilfe der BFDler konnten wir Projekte realisieren, die einen Brückenschlag zwischen Deutschen und Geflüchteten bedeuteten."

Annett Rauch, Vorstandsvorsitzende
Sprachbrücke Halle e.V

Online-Plattform www.willkommen-in-halle.de

www.willkommen-in-halle.de richtet sich an **Ehrenamtliche und Interessierte, die sich für Geflüchtete einsetzen (wollen)**. So finden sie hier Engagementangebote, Infos zu Begegnungsmöglichkeiten und Veranstaltungstipps, Fortbildungen, Spendeninfos sowie Links und Hinweise zu Organisationen und Materialien. **Organisationen, Vereine und Initiativen** der Integrationsarbeit können über diese Seite engagierte Freiwillige finden und sich mit anderen Akteuren vernetzen. Sie richtet sich ebenfalls an **Multiplikatoren, ehrenamtliche Paten und Einrichtungen, die Geflüchtete kennen, betreuen oder begleiten** – mit Veranstaltungstipps, Informationen zu Beratungsstellen, Sprachangeboten und Vernetzung für Geflüchtete.

Welcome TREFF

Unter dem Motto „Begegnen – Mitmachen – Gemeinsam Gutes tun“ ist der WELCOME Treff ein lebendiger, offener Ort für Geflüchtete und Engagierte. Ehrenamtliche bieten eine Fülle von Sprach- und Kulturangeboten, Beratung und Begleitung, Kreativ- und Handarbeiten. Immer mehr Geflüchtete engagieren sich hier und bieten zunehmend Unterstützung und eigene Angebote an.

Immer wieder Montags: Frauen und Kinder aus 11 Ländern im Frauencafé

Jeden Montag bietet der WELCOME Treff seinen weiblichen Besucherinnen und Kindern ganz besondere Stunden: Das Frauencafé - im Oktober 2017 gestartet - erfreut sich großen Zuspruchs. Als Besucher*in hört man in den rund fünf Stunden Programm ein buntes Sprachengewirr. Verteilt auf einer großen Tischfläche rattern angeleitet von zwei Ehrenamtlichen mindestens sechs Nähmaschinen.

Die Frauen reparieren eigene Kleidung oder nähen nach einer Schritt-für-Schritt-Anleitung eine Sommerbluse: abmessen, zuschneiden und anschließend nähen. Reichen eigene Sprachkenntnisse nicht aus, hilft eine andere Frau aus und versucht zu vermitteln und übersetzt. Zukünftig sollen hier auch Dinge genäht werden, die anderen zugute kommen, z.B. kleine Kissen für ältere Menschen im Seniorenheim.

Im vorderen Teil haben vier Kinder ihre Spielecke erobert, sie malen, bauen oder schauen Kinderbücher an, umringt von den dazugehörigen Kinderwagen und in Sichtweite der Mütter. Im hinteren Raumteil berichtet eine Ehrenamtliche ganz persönlich von ihren Aktivitäten am Wochenende und fragt die Frauen, was sie so erlebt haben. Dabei schreibt sie wichtige Wörter an die Tafel. Ein großes Schmunzeln, aber auch Staunen setzt ein, als sie berichtet, dass der Ehemann zu Hause gekocht hat. Und schon ist das Gespräch bei Fragen der Rollenverteilung zwischen Männern und Frauen und der Kindererziehung. Immer um 13 Uhr steht für eine Stunde ein aktuelles Thema oder Angebot auf dem Programm, z.B. werden Unterstützungsmöglichkeiten vorgestellt, in das Thema Ehrenamt eingeführt oder gemeinsam etwas Sport gemacht.

Was das Frauencafé ausmacht? Erfahrungen austauschen, Freude am gemeinsamen Tun und Neues erfahren in einer vertrauensvollen Umgebung für „Frauenthemen“.

„Die Begegnungen mit den Flüchtlingsfrauen, das Reden und Lernen, ist ein großer Gewinn für mein Leben.“

Angelika Cyranka, gibt seit 2 Jahren ehrenamtlich Deutschunterricht für Frauen

Laufzeit: seit 2015

Förderer und Kooperationspartner:

- Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration des Landes Sachsen-Anhalt
- Stadt Halle (Saale)
- Günter Papenburg AG
- Weitere Unternehmen und private Spender

2017 in Zahlen und Fakten:

- 33 Stunden pro Woche ehrenamtliche Angebote
- 35 Freiwillige mit regelmäßigen Angeboten
- 10 Bundesfreiwillige
- Durchschnittlich 50 Gäste pro Tag

Teilhabe durch Engagement (TdE)

Unser Ziel ist es, Engagement von und mit Geflüchteten zu stärken, Begegnung zu schaffen und Beteiligung zu ermöglichen. Wir beraten und begleiten dabei und finden gemeinsam passende Einsatzmöglichkeiten.

Amer - „gute Seele“ beim Modellbau und im Begegnungs-Café

„Ich war neu in Halle und habe mich im Welcome Treff gleich willkommen gefühlt – nun kann ich etwas zurück geben und anderen helfen“ sagt Amer auf die Frage, was sein Engagement ihm bedeutet.

Amer kam vor zwei Jahren und drei Monaten nach Deutschland. In Syrien hat er eine Ausbildung im Bereich Mediengestaltung und Webdesign gemacht. Mit dem Einzug des Kriegs auch in seiner Heimatstadt und den Repressalien des Regimes musste Amer Syrien verlassen.
Durch seine offene, hilfsbereite und sympathische Art hat er in der neuen Umgebung sehr schnell Kontakte knüpfen können.
Er war von Anfang an im Welcome Treff, einem halleschen Treff für Geflüchtete und Deutsche, um sich sprachlich zu verbessern. Nach dem Sprachunterricht traf er sich mit anderen, um Hausaufgaben zu machen und sich gegenseitig beim Lernen zu unterstützen. Inzwischen hat Amer die Sprachschule beendet und so gute Sprachkenntnisse, dass er auch anderen Menschen beim Übersetzen, Arbeiten am PC oder beim Ausfüllen von Formularen helfen kann.

Im Welcome Treff ist er daher sehr gefragt: Als „gute Seele“ und mit seinen Kompetenzen als Mediengestalter hilft er tatkräftig bei Fragen zu Formularen, beim Übersetzen und Erstellen von Wochenplänen und Flyern für die verschiedenen Angebote im Begegnungscafé.

Seit über einem Jahr trifft sich der junge Mann einmal wöchentlich mit anderen Freiwilligen, um sich gemeinsam dem Modellbau zu widmen. Hier werden zum Beispiel Spielzeuge für Kinder in Horten und Schulen gebaut. Gemeinsam wird überlegt, wer sich darüber freuen würde und welchen gemeinnützigen Organisationen und Vereinen man die handgemachten Dinge spenden kann.

Dass es die Modellbaugruppe gibt, hat sich herumgesprochen. So kommen immer mehr Initiativen oder Vereine auf sie zu, wie zuletzt eine Stadtteilgarten-Initiative, die sich kleine Vogelhäuser und Pflanzschilder gewünscht haben.

Mit seiner lustigen Art und Offenheit für andere Menschen kann er sie schnell für sich gewinnen und von so manch traurigen Gedanken ablenken.

Laufzeit: seit 2016

Förderer und Kooperationspartner:

- Bundesministerium des Innern, Bundesamt für Migration und Flüchtlinge
- Initiiert von der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen (BAGFA) e.V.

2017 in Zahlen und Fakten:

- 270 Teilnehmer*innen bei Engagementtagen und Aktionen
- 16 Veranstaltungen und Aktionen, bei denen freiwilliges Engagement probiert und erlebt werden konnte
- 7 Fortbildungen für Einsatzstellen
- 3 Freiwilligen-Projekte von Geflüchteten

International Engagiert Studiert

In diesem Studienmodul engagieren sich Bachelor-Studierende der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg ein Semester lang im Gemeinwesen. So können sie fachliches Wissen in ihrem Engagement praktisch anwenden und ihre sozialen Kompetenzen stärken.

„Ganz klima Kinder!“

Eigentlich ist das Landesverwaltungsamt als Behörde nicht dafür bekannt, besonders spannend für Kinder zu sein. Dass das aber auch anders sein kann, zeigten uns im Wintersemester fünf Studentinnen, die zusammen mit dem Amt einen Workshop für Kinder im „Grünen Klassenzimmer“ umsetzten.

In dem Projekt International Engagiert Studiert haben Studierende der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg die Möglichkeit, sich ein Semester lang in verschiedenen gemeinnützigen Projekten zu engagieren und dafür Leistungspunkte zu bekommen. Eine super Sache, dachten sich Anne, Svea, Paula, Rita und Valentina, die sich erst im Begleitseminar kennenlernten. Die Studentinnen entwickelten einen Workshop, bei denen sie mit Grundschulkindern überlegten, was Müll, Umweltverschmutzung und ein „Zero Waste“ (dt.: null Müll) Lebenskonzept mit dem Klimawandel zu tun haben. Im praktischen Teil des Workshops zeigten sie den Kindern, wie man mit einfachen Hausmitteln Badebomben und Zahnpasta herstellen kann.

Dass die Kinder außer ihrer selbstgemachten Kosmetik auch Denkanstöße für den Alltag mitnahmen, wurde deutlich, „als eines der Mädchen (…) fragte, was denn besser wäre – der elektronische Lufttrockner oder doch lieber ein Papierhandtuch? Ein subtiler Beweis, dass es allen nicht nur riesig Spaß gemacht hat, sondern wirklich zum Nachdenken angeregt hat. Ein voller Erfolg!“ (https://gruenesklassenzimmer.wordpress.com/2018/02/15/zero-waste-workshop-31-01-2018)

Mehr zu diesem Projekt auf dem Blog: https://gruenesklassenzimmer.wordpress.com/

„Ich hatte die Möglichkeit, bei einem wirklich interessanten und lehrreichen Projekt mitzumachen. Dadurch konnte ich praktische Erfahrungen sammeln, und mein Wunsch für meinen späteren beruflichen Weg steht nun fest.“

Teilnehmerin aus dem Sommersemester 2017

Laufzeit: seit 2007

Förderer und Kooperationspartner:
- Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
- Stadt Halle (Saale)
- Diakonie Mitteldeutschland

2017 in Zahlen und Fakten:
- 54 teilnehmende Studierende
- davon 40% internationale Studierende
- 18 gemeinnützige Projekte
- 12 Begleitseminare

Students meet Society

Internationale Studierende der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg werden beim Einstieg in freiwilliges Engagement begleitet. So lernen sie unsere Gesellschaft kennen, können in Halle Kontakte knüpfen und ihre Kompetenzen einbringen und erweitern.

Laufzeit: seit März 2016

Förderer und Kooperationspartner:
- Bundesamt für Migration und Flüchtlinge
- Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

2017 in Zahlen und Fakten:
- 38 Engagementberatungen für internationale Studierende
- 7 Workshops für Organisationen
- Fachtagung mit 60 Teilnehmenden
- BAMF-„Projekt des Monats“ (März 2017)

Netzwerkstelle „Lernen durch Engagement“

Die landesweite Netzwerkstelle fördert das Engagement von Schüler*innen im Unterricht mit dem Programm Service-Learning – Lernen durch Engagement. Dazu bilden wir Lehrkräfte fort und unterstützen sie mit unseren Begleitangeboten.

www.engagementlernen.de

Laufzeit: seit 2011

Förderer und Kooperationspartner:
- Ministerium für Bildung Sachsen-Anhalt
- Landesprogramm für Demokratie, Vielfalt und Weltoffenheit
- Stadtwerke Halle GmbH
- Stiftung Lernen durch Engagement

2017 in Zahlen und Fakten:
- 18 Schulberatungen
- 14 Informationsveranstaltungen
- 7 Fortbildungen mit 118 Teilnehmenden
- 9 Schülerworkshops
- Lernen durch Engagement-Preis der Dr. Jürgen Rembold Stiftung

„Lernen durch Engagement ist ein innovatives und zukunftsträchtiges Bildungskonzept. Ich werde gerne meinen Beitrag dazu leisten, um diesen Ansatz an Schulen in Sachsen-Anhalt weiter zu verbreiten.“

Marco Tullner, Bildungsminister des Landes Sachsen-Anhalt

freistil – Jugend engagiert in Sachsen-Anhalt

freistil berät und unterstützt junge Menschen in Sachsen-Anhalt bei der Umsetzung ihrer ehrenamtlichen Projekte und Aktivitäten. Jährlich werden Jugendinitiativen mit dem landesweiten JugendEngagementPreis ausgezeichnet.

„Warum wir aktiv sind? - WhyNOT?!"

„Ich bin echt total gerne hier, deswegen bringe ich mich auch sehr gerne mit ein" – diese und ähnliche Antworten bekam „freistil" auf die Frage „Warum seid Ihr aktiv?"

Es ist Klasse, dass junge Menschen die Zukunft selbst in die Hand nehmen und sich für ein jugendgerechtes und faires Umfeld einsetzen. freistil macht diese Jugendbeteiligung in Sachsen-Anhalt durch WhyNOT?!-Stories sichtbar! Um die engagierten jungen Menschen hinter den Projekten kennenzulernen und mehr über das Wer, Wie, Was, oder Wieso, Weshalb, Warum zu erfahren, hat das freistil-Jugendteam zehn verschiedene Projekte vor Ort besucht und filmte, fotografierte und fragte die Jugendlichen nach ihrer ehrenamtlichen Beteiligung.

Eines dieser ausgezeichneten Jugendprojekte ist das „Hotel Wien" in Bernburg (Saale): „Wir möchten Vielfalt und buntes Leben in die Stadt bringen" sagte Julia, die sich in diesem Kulturprojekt engagiert. Das ehemalige „Hotel Wien", ein historisches Gebäude in Bernburg, stand lange leer. Nun ist dort in Kooperation mit der Stadt Bernburg ein stetig wachsendes Kulturprojekt entstanden. Dem Team vom „Hotel Wien" ist es wichtig, Stadtleben und Student*innen zusammenzubringen.

Das gelingt durch vielfältige Veranstaltungen wie Konzerte, Lesungen, Vorträge und Ausstellungen, aber auch Spieleabende, Tanzkurs oder einer Kreativwerkstatt. Fazit: Das „Hotel Wien" ist aus Bernburg nicht mehr wegzudenken.

Alle Stories sind in Videoclips und auf Postkarten festgehalten, auf denen die Weltverbesserer*innen und Alltagsheld*innen mit einem kurzen Text, Foto und ihren Kontaktdaten vorgestellt werden. So erfährt die ganze Welt, was für fantastische Jugendprojekte es in Sachsen-Anhalt gibt und warum viele jungen Menschen aktiv sind!

Mehr WhyNOT?!-Stories in bewegten Bildern gibt's unter www.freistil-lsa.de/whynot-stories

„Die Vielfalt und aktive Teilhabe vieler Jugendprojekte ist sehr beeindruckend. Es ist wichtig, diese wertzuschätzen und sichtbar zu machen."

Lina Donath,
FSJlerin bei freistil

Laufzeit: seit 2003

Förderer und Kooperationspartner:

- Land Sachsen-Anhalt
- Landeszentrale für politische Bildung Sachsen-Anhalt
- Lotto Toto GmbH
- Deutsches Kinderhilfswerk
- Stadtwerke Halle GmbH
- Friedrich-Ebert-Stiftung Sachsen-Anhalt
- Evangelische Akademie Sachsen-Anhalt u.v.a.

2017 in Zahlen und Fakten:

- 734 Jugendliche und Multiplikator*innen bei
- 54 Initiativen beim JugendEngagementPreis mit mehr als 800 Engagierten
- 38 Workshops, Teamtreffen, Projektwerkstätten, Austauschtreffen u.ä.
- 7.000 Stimmen beim Online-Voting für den freistil-Publikumspreis
- 7.500 € Preisgeld für 15 Preisträgerprojekte

www.freistil-lsa.de

Fundraisingberatung und Think Big

Die Fundraisingberatung unterstützt freie Träger der Jugendhilfe, Jugendinitiativen und engagierte Jugendliche bei der Antragstellung von Projekten oder der Weiterentwicklung ihrer Spendenprojekte. Als Projektpartner des Jugendförderprogramms Think Big unterstützten wir außerdem junge Menschen finanziell und mit Knowhow dabei, eigene gemeinnützige Projektideen zu verwirklichen und bekannt zu machen.

„Hauptsache selbst gemacht"

Zufrieden, entspannt und auch ein bisschen stolz sinkt Thorsten in den riesigen Sitzsack hinein. „Das war ein hartes Stück Arbeit!" denkt er sich. Alles fing damit an, dass plötzlich Ariane, die Sozialarbeiterin, mit einer Frage um die Ecke kam: „Was würdet Ihr mit 400 € hier im Roxy verändern?".

Eine gute Frage, denn der Begegnungsort in Halle-Neustadt bietet schon eine ganze Menge: Sportraum, Playstation-Ecke und sogar eine Töpferwerkstatt. Also steckten die jungen Besucher des Roxy die Köpfe zusammen und überlegten.

Sie wollten unbedingt alle Kinder und Jugendlichen mit einbeziehen und führten deshalb sogar eine Umfrage durch. Dabei kamen viele Ideen zustande, also wurde demokratisch abgestimmt.

Die Idee für das erste eigene Projekt war geboren. Dann folgte der große Moment: Thorsten und seine frisch gebackene Projektgruppe stellten das Konzept vor, mit dem Ziel, eine 400 €-Förderung von Think Big zu bekommen. Und es klappte! Direkt nach der Förderzusage ging es ab zum Baumarkt, Material kaufen: Holz, Schrauben, Lack und Stoff.

Im Netz bestellte das Roxy-Team die letzte Zutat – Sitzsackbefüllung. Hauptsache alles selbstgemacht.
Bei einem gemeinsamen Arbeitseinsatz schraubten, hämmerten und nähten die Jugendlichen, was das Zeug hält. Nach wochenlanger Arbeit war sie endlich fertig: die Leseecke des Roxy. So ganz kann Thorsten dann doch nicht in der ruhigen Ecke entspannen. „Wir müssen jetzt noch die Abrechnung und den Sachbericht fertig machen".

Ende 2017 war es dann erfolgreich abgeschlossen, das erste eigene Projekt im FamilienBETRIEB Roxy.

„Ich möchte mich herzlichst bedanken! Durch die Betreuung der Fundraisingberatung ist es uns gelungen, dass Aktion Mensch unser Jugendradio für 3 Jahre fördert!"

Michael Nicolai,
Corax e.V.

Laufzeit: seit 2009

Förderer und Kooperationspartner:

- Die Fundraisingberatung wird durch die Stadt Halle gefördert.
- Think Big ist ein Jugendprogramm der Telefónica Stiftung und der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung gemeinsam mit O2.

2017 in Zahlen und Fakten:

- 30 individuelle Fundraisingberatungen
- 12 monatliche Fördertipps
- Fördermittelübersicht
- 10 geförderte Jugendprojekte im Think Big-Programm
- Über 600 beteiligte Jugendliche im Think Big Programm

HALLIANZ für Vielfalt – Partnerschaft für Demokratie

Die HALLIANZ für Vielfalt ist ein Zusammenschluss von Vereinen, der Stadt Halle (Saale), den Stadtratsfraktionen und weiteren Partner*innen mit dem Ziel, freiwilliges Engagement für Demokratie, Vielfalt und Weltoffenheit in Halle zu fördern. Durch den Engagementfonds und den Jugendfonds werden Engagementprojekte gefördert. Mit öffentlichkeitswirksamen Aktionen wie dem HALLIANZ Spendenlauf wird auf das Thema aufmerksam gemacht und Spender zur Förderung von Engagementprojekten gewonnen.

„Gegenseitiges Verständnis geht durch den Magen"

Der Kochtreff für Frauen und Mädchen des Vereins Sprachbrücke Halle e.V. wurde 2017 durch den HALLIANZ Engagementfonds gefördert.

Annett Rauch, Vorsitzende des Vereins, berichtet: „Toleranz, Weltoffenheit und die interkulturelle Begegnung sind nicht nur Mittelpunkt des Projektes, sondern bestimmen auch den Leitgedanken des Vereins.

Das Kochen als gemeinsame, vertraute Beschäftigung soll den Austausch fördern und Vorurteile abbauen. Wir wollen Isolationen aufbrechen, Frauen durch Gemeinschaft und Begegnung stärken und selbstständiger machen. Dies ist uns weitestgehend gelungen.

Bei uns engagieren sich Menschen auf unterschiedliche Art und für unterschiedliche Zeit. Manche unterstützen uns während ihres Studiums in Halle, andere neben ihrer Arbeit oder als Rentner.

Menschen mit Migrations- und Fluchthintergrund finden aus den gleichen Gründen wie deutsche Helfer zu uns: Sie wollen sich nützlich machen. Natürlich fällt ihnen ein Engagement bei uns leichter, weil wir uns mit Themen beschäftigen, die sie besonders berühren. Nicht zuletzt sind sie auch unsere Experten, die wir nicht selten um Rat fragen.

Es ist spannend, fremde Kulturen, Geschichten, Religionen kennenzulernen. Wenn wir uns darauf einlassen, lernen wir, wie ähnlich wir einander trotz aller Unterschiede sind und wie bereichernd es für uns alle ist, miteinander in Halle zu leben."

Laufzeit: seit 2007

Förderer:
- Stadt Halle (Saale)
- BMFSFJ im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben"
- Zahlreiche Spender*innen und Unternehmen unterstützten die Förderfonds

2017 in Zahlen und Fakten:
- 23 geförderte Engagementprojekte mit insgesamt 25.000 Euro
- 19 geförderte Jugendprojekte mit insgesamt 8.000 Euro
- Über 700 Läufer*innen beim HALLIANZ Spendenlauf

www.hallianz-für-vielfalt.de

Regionales Beratungsteam Süd-West

Wir beraten, unterstützen und sensibilisieren anlassbezogen lokale Akteure im Umgang mit Rechtsextremismus und zur Demokratieförderung. Das Regionale Beratungsteam Süd-West ist Teil des landesweiten Beratungsnetzwerkes gegen Rechtsextremismus und in den Landkreisen Saalekreis und Mansfeld-Südharz tätig.

Laufzeit: seit 2011

Förderer und Kooperationspartner:
- Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben"
- Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration Sachsen-Anhalt

2017 in Zahlen und Fakten:
- 30 Beratungsprozesse
- 160 Vor-Ort-Termine: Beratungen, Fortbildungen, Workshops

„Gelegentlich haben wir Patienten im Haus, die der rechten Szene angehören, die natürlich auch eine Wirkung auf andere Patienten haben. Das RBT hat uns hervorragend dabei unterstützt, Handlungssicherheit im Erkennen und im Umgang mit solchen Situationen zu erreichen."

Mitarbeiter eines Krankenhauses

Ehrenamt barrierefrei

„Wir gestalten unsere Stadt"

Wir machen uns dafür stark, dass Menschen mit Behinderung und psychischen Beeinträchtigungen ein Engagement finden, das ihnen Erfüllung bringt.
Dafür müssen manchmal Brücken gebaut und Wege geebnet werden. Bei Aktionen wie den „Sprechenden Sehenswürdigkeiten" machen wir auf Barrieren aufmerksam und finden gemeinsam mit Menschen mit Behinderung neue Lösungen.

"Ich freue mich, dass Ihr den Gehörlosen Mut macht, mehr dabei zu sein."

Kurt Strauß, Gehörlosenverein Einigkeit 1895 e.V.

Laufzeit: seit Dezember 2016

Förderer:
- Aktion Mensch

2017 in Zahlen und Fakten:
- 60 Teilnehmende beim Aktionstag „Wir gestalten unsere Stadt"
- 40 Freiwillige mit Behinderung aktiv am 13. Freiwilligentag
- Für 5 Hallesche Sehenswürdigkeiten Videoclips in Gebärdensprache und Hördateien in einfacher Sprache von Ehrenamtlichen mit Behinderung erstellt
- Neue Website: www.sehenswürdigkeiten-barrierefrei.de
- 4 Treffen der begleitenden Expertengruppe
- 4 Wheelmap-Aktionen

www.sehenswürdigkeiten-barrierefrei.de

3

Finanzen 2017

Unsere Arbeit wird von vielen Unterstützern ermöglicht und finanziert aus:

	Gesamteinnahmen	1.558.586 €	100%
	Zuschüsse Land	568.670 €	36%
	Zuschüsse Bund	538.030 €	35%
	Einnahmen Dienstleistungen	103.214 €	7%
	Zuschüsse von Stiftungen/ Sonstige	96.729 €	6%
	Zuschüsse Stadt und Landkreise	92.540 €	6%
	Zuschüsse EU	85.293 €	5%
	Spenden, Beiträge, Sponsoring	74.110 €	5%

Die vielfältigen Projekte und Angebote wurden von **26 (Teilzeit)Beschäftigten, 4 geringfügig Beschäftigten, 32 Bundesfreiwilligen (BFD)** und **370 Ehrenamtlichen** gestaltet. Die **Personalkosten** bilden den größten Teil der Ausgaben und sind aufgrund von Mitarbeiterzuwachs und Tarifsteigerung in den letzten Jahren deutlich gestiegen. **Sachkosten** beinhalten Arbeitsmaterial-, Kommunikations-, Reise- und Öffentlichkeitsarbeitskosten. Zur Umsetzung landesweiter Projekte haben wir einen Teil der Zuschüsse an regionale Kooperationspartner **weitergeleitet**. **Betriebskosten** umfassen Ausgaben für unsere Büro-, Beratungs- und Seminarräume, die auf vier Standorte in Halle verteilt sind. **Veranstaltungskosten** entstehen bei Aktionen wie dem Freiwilligentag, Anerkennungs- und Bildungsveranstaltungen.

	Gesamtausgaben	1.555.467 €	100%
	Personalkosten	1.052.527 €	68%
	Sachkosten	147.400 €	9%
	Honorare	80.591 €	5%
	Taschengelder BFD	86.444 €	6%
	Mittelweiterleitungen	66.732 €	4%
	Betriebsausgaben	44.897 €	3%
	Veranstaltungskosten	47.566 €	3%
	Kostenerstattungen für Freiwillige	29.311 €	2%

Insgesamt hatten wir ein sehr erfolgreiches Jahr mit einer Umsatzsteigerung von 19%, in dem wir (nach Abgrenzung der Einnahmen und Ausgaben nach Vor- und Folgejahren) einen kleinen Gewinn in Höhe von + 3.119 € erzielt haben. Der Jahresabschluss wurde vom Steuerberater Hilmar Speck erstellt und der Mitgliederversammlung im Mai 2018 vorgestellt.

Freiwilliges Engagement braucht Unterstützer, Freunde und Partner.

Sie sind gefragt!

Ganz gleich, ob es um die Förderung unserer Patenschaftsprojekte für benachteiligte Kinder oder Geflüchtete, die Engagementberatung, einsame Senioren, um Fortbildungen oder die Unterstützung des Freiwilligentages geht:

Jede Hilfe ist willkommen: als Geld-, Sach- oder Zeitspende.

Wir beraten Sie gerne zu einem geeigneten Spendenprojekt, z.B.

- Lesewelt Halle – Lesepatenschaften für benachteiligte Kinder
- Große für Kleine – Starke Kinder durch Bildungspatenschaften
- Seniorenbesuchsdienst „KlingelZeichen"
- Freiwilligentag „Sei ein Engel für einen Tag!"
- HALLIANZ Jugend- & Engagementfonds
- WELCOME Treff – Begegnungsort für Geflüchtete und Einheimische

Unser Spendenkonto:

Saalesparkasse Halle
IBAN: DE 7580 0537 6203 8830 6666
BIC: NOLADE21HAL

Ansprechpartnerin: Karen Leonhardt, Tel.: 0345/ 470 13 55
Unsere Spender erhalten regelmäßige Informationen zu den Spendenprojekten der Freiwilligen-Agentur Halle-Saalkreis e.V. und werden zu Veranstaltungen und Aktionen eingeladen.

Durch Ihr Engagement wird gesellschaftlicher Zusammenhalt gestärkt.

Ein gutes Zusammenleben in Halle, gegenseitige Unterstützung ganz unterschiedlicher Menschen und Interesse an der Weiterentwicklung unserer Stadt haben 2017 unsere Arbeit geprägt. Durch den Einsatz und die Zusammenarbeit vieler Ehrenamtlicher und Kooperationspartner haben wir gezeigt, dass aus dem gemeinsamen Miteinander vieler Menschen neue Kraft, interessante Begegnungen und frische Ideen entstehen.

Wir danken Ihnen für Ihr Engagement, Ihren Zuspruch und Ihren Einsatz für unsere Arbeit und das Gemeinwohl!

Ausblick

Im Jahr 2018 möchten wir durch die Förderung ehrenamtlichen Engagements das Zusammenleben in unserer Gesellschaft weiter stärken, aber auch den Blick öffnen für neue Themen, Menschen, Leidenschaften und Herausforderungen. Offenheit und Begeisterung sind uns dabei wichtige Leitplanken.
Die große Mehrheit in unserem Land lebt gerne in einer offenen Gesellschaft. Das gerät viel zu oft in Vergessenheit in Zeiten von Fake News, Hass und Hetze. Wir möchten Sie deshalb einladen, den Blick zu weiten, sich von neuen Themen und Menschen überraschen zu lassen und gemeinsam mit anderen unsere Stadt noch schöner zu machen!

Wir freuen uns auf Ihre Ideen, Anregungen und Unterstützung!

Unser Leitbild

Vision

Unsere Vision ist eine demokratische und solidarische Gesellschaft, die alle Menschen mitgestalten.
Alle Menschen engagieren sich nach ihren Möglichkeiten, Fähigkeiten und Interessen für das Gemeinwohl:
Gemeinsam engagiert für Halle – gemeinsam engagiert für unsere Region.

Werte und Arbeitsprinzipien

Die Werte unserer Arbeit basieren auf den Menschenrechten, wie sie in der Erklärung der Vereinten Nationen und im Grundgesetz festgehalten sind. Freiwilliges Engagement bedeutet für uns:

- freiwilliges und unentgeltliches Mitwirken an einer vielfältigen Gesellschaft.
- die Übernahme von Verantwortung für gesellschaftliche Belange in allen Bereichen.
- individuelle Ideen einbringen und in Projekten umsetzen.

Freiwilliges Engagement ist kein Ersatz für staatliche Aufgaben. Vielmehr ist es eine Ergänzung und Bereicherung und trägt dazu bei, gesellschaftliche Entwicklungen (mit) zu gestalten. Wir handeln solidarisch und sind parteipolitisch sowie konfessionell unabhängig. Wir arbeiten zielorientiert, transparent und nachhaltig. Wir halten die bundesweit geltenden Qualitätsstandards für Freiwilligenagenturen ein. Freiwillige und hauptamtliche Mitarbeitende begegnen sich auf Augenhöhe. Wir sind eine kreative Organisation, die neue Ansätze erprobt. Wir arbeiten vernetzt und sind offen für Kooperationen.

Aufgaben und Leistungen

- Wir ermutigen, beraten und qualifi zieren Menschen, die sich mit ihren vielfältigen Fähigkeiten, Erfahrungen und Interessen im Gemeinwesen engagieren wollen.
- Wir beraten und qualifizieren gemeinwohlorientierte Organisationen und Initiativen, gute Rahmenbedingungen für freiwilliges Engagement zu schaffen.
- Wir bringen gemeinwohlorientierte Organisationen, staatliche Institutionen und Unternehmen zusammen und unterstützen sie, sich für freiwilliges Engagement zu öffnen.
- Wir gestalten bestehende und schaffen neue Netzwerke zur Förderung freiwilligen Engagements.

**Wir verstehen uns als Impulsgeberin für freiwilliges Engagement und setzen innovative Projekte um.
Wir fördern und fordern gute Rahmenbedingungen und eine Kultur der Anerkennung für Freiwillige.**

Unterstützer & Förderer

Herzlichen Dank an diese und alle weiteren Förderer, Unterstützer und Sponsoren, die hier nicht genannt werden können!

Gemeinsam
engagiert.
DANKESCHÖN!